

Feedbackmodell Schloss Hohenwehrda

Stand: 12.01.2023

Auf Schloss Hohenwehrda scheitern Schüler:innen nur dann, wenn sie daran scheitern, sich wirklich zu bemühen. Um dieser Feststellung besser gerecht werden zu können, führt Schloss Hohenwehrda ein Modell ein, in dem transparent und für jeden nachvollziehbar „Freiräume“ vergeben werden, die auf dem Bemühen des einzelnen Schülers in verschiedenen Bereichen des Lebens auf Schloss Hohenwehrda basieren: Schule, Internatsfamilie, Disziplin, Sport, Außerschulisches, Werte/ Soziales.

Ganz entscheidend ist die Tatsache, dass im Vordergrund der Bewertung nicht die absolut messbare Leistung, sondern das Bemühen um Erfolg steht. Nicht etwa ein Gleichmachen ist das Ziel, sondern die möglichst optimale Entfaltung der ganz individuellen Fähigkeiten und Potentiale. Je größer sein Bemühen insgesamt ist, desto mehr Freiräume erhält der Schüler, je weniger er sich bemüht, desto mehr Einschränkungen seines Lebens auf Schloss Hohenwehrda muss er hinnehmen. Ein weiterer entscheidender Grund für die Einführung des Modells ist die dringende Notwendigkeit, zunehmend positiv zu verstärken und nicht immer nur zu kritisieren oder zu sanktionieren.

Drei Mal in jedem Schuljahr (Anfang Dezember, Ende März und Anfang Juli) wird das Bemühen jedes einzelnen Schülers im Durchschnitt ermittelt. Das größte Gewicht haben dabei die aktuellen Kopfnoten aus der Schule (Arbeitsverhalten/ Sozialverhalten) und die Bewertung durch die jeweiligen Internatsfamilieneltern und ihre Paten. Jeder Erwachsene, der in direktem Kontakt zu dem Schüler steht, kann und soll dabei ebenfalls Bewertungen vergeben: Klassenleiter, Fachlehrer, Nachhilfelehrer, FSJler, Gildenleiter und Trainer, aber auch Hauswirtschaftsleiterin, Reinigungskräfte, Handwerker und Hausmeister. Natürlich werden auch Anwesenheits-, Nachsitz-, Gemeinschaftsdienst-, Aufenthaltsverbots- und Verweislisten ausgewertet.

Gruppeneinteilung			
Gewichtungs-Faktoren	Bemühen	Gruppe	Wert
1. Schulisches Bemühen 25%	hervorragend	1	1.00-1.75
2. Schulische Leistung 10%	lobenswert	2	1.76-2.00
3. Verhalten Internat 20%	befriedigend	3	2.01-3.50
4. Werte/Soziales 15%	mit Mängeln	4	3.50-4.50
5. Disziplin 10%	inakzeptabel	5	4.50-6.00
6. Sport 10%			
7. Außerschulisches/ Gilden 10%			

In jeder der sieben Kategorien werden die Einzelwertungen gemittelt und dann über die sieben Kategorien hinweg entsprechend den Gewichtungen addiert. Daraus ergeben sich ein Gesamtwert und die dazugehörige Feedbackgruppe. Eine Einstufung in die mittlere Gruppe 3 bedeutet dabei, dass in der Gesamtbetrachtung alles passt und dass der Schüler im Prinzip tut, was von ihm erwartet wird. Daher gelten für die Schüler in Gruppe 3 die Regeln der Schul- und Internatsordnung. Wer in Gruppe 2 oder 1 eingestuft ist, bekommt im Gegenzug Freiräume in der Gestaltung seines Lebens im Internat, die eine Reflektion seines überdurchschnittlichen Engagements und seiner Eigenverantwortlichkeit sind. Wer hingegen in Gruppe 4 oder 5 eingestuft wird, erhält eine Reihe von Einzelmaßnahmen, die ganz gezielt dabei unterstützen sollen, mehr aus den individuellen Möglichkeiten zu machen. Wer diese Maßnahmen nicht als Strafe, sondern tatsächlich als Unterstützung wahrnimmt, wird sich leicht tun, schon in der nächsten Periode wieder Gruppe 3 zu erreichen.



Das neue Schuljahr wird jeweils in derjenigen Feedbackgruppe begonnen, in der das vergangene abgeschlossen wurde.

Neu eintretende Schüler können nicht in eines der fünf Feedback-Level eingeteilt werden, bevor sie die Gelegenheit hatten, sich in diesem Modell zu bewähren. Daher gelten für sie die Regeln der Schul- und Internatsordnung, bis im Dezember zum ersten Mal die Punktdurchschnitte berechnet werden, bzw. bis nach dem Ablauf der ersten vollen Bewertungsperiode bei einem Eintritt während des Schuljahres.

Wichtigstes Element des Feedbackmodells ist das zu jedem Stichtag stattfindende verbindliche Feedbackgespräch der Schüler mit ihren Internatsfamilieneltern, die eine spezielle Schulung für das Führen solcher Gespräche erhalten. Hier soll der aktuelle Stand analysiert, Schwächen und Stärken besprochen und kurz- und mittelfristige Zielvereinbarungen geschlossen werden. Aufgrund der sehr guten Datenbasis lassen sich diese Ziele häufig sehr einfach mit klaren KPIs verknüpfen, die es den Schülern leicht machen, den Erfolg ihrer Bemühungen zu erkennen.

Das Feedbackmodell bietet außerdem eine sehr einfache und erfolgsversprechende Rehabilitationsmöglichkeit, um disziplinarische Eskalationen zu vermeiden oder um einfach wieder eine ganz „weiße Weste“ zu bekommen. Wer es schafft, sich über einen oder auch zwei Bewertungszeiträume um netto 0,4 Punkte zu verbessern, kann damit einen Schul- oder Internatsverweis „neutralisieren“. Bei einer schlechten Bewertung, die ja häufig auch aufgrund disziplinarischer Maßnahmen so schlecht ist, ist es ein Leichtes, sich alleine durch mehr Engagement im Unterricht um diese 0,4 Punkte zu verbessern.

Feedbackmodell Freiräume

Schüler:innen, die in Feedbackgruppen 1 und 2 eingestuft sind, erhalten im Gegenzug zusätzliche Freiräume, um ihrem überdurchschnittlichen Engagement und ihrer großen Zuverlässigkeit und Selbstverantwortlichkeit Rechnung zu tragen. Natürlich müssen die Freiräume nicht in Anspruch genommen werden, es handelt sich um freiwillige Angebote. Bei Jokern gilt die Anzahl für den Zeitraum zwischen zwei Stichtagen. Joker können nicht auf die folgende Periode übertragen werden.

Gruppe 1	Gruppe 2
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> Die Teilnahme am Frühstück an Samstagen ist freigestellt.
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> Verlängerte Hauszeit um 30 Minuten einmal pro Woche (nur bis 13 Jahre)
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> Verlängerte Bettzeit um 30 Minuten einmal pro Woche
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> Mobiltelefon darf am Internatswochenende auch nachts behalten werden (nur bis Kl. 8/14 Jahre)
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Mobiltelefon darf durchgängig behalten werden (nur bis Kl. 8/14 Jahre)
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> es darf zusätzlich zum Schullaptop ein privater Rechner mitgebracht werden, bei Gruppe 1 kann das auch ein Desktop-Computer sein
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> eine zusätzliche Heimfahrt an einem Internatswochenende zwischen zwei Ferienabschnitten ¹
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> priorisierte Behandlung bei unterjährigen Veränderungswünschen (Zimmer/Partner) ²
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> priorisierter Zugang zu einer attraktiven Zusatzaktivität am Internatswochenende ³
<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 1 Joker für Zugang zur Schülerküche zum Selberkochen (auch mit Gästen) ⁴
<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 2 Lernzeit-Joker (Freizeit statt Lernzeit, kann auch für Spaziergänge/Fitness genutzt werden) ⁵
<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 2 Abendessen-Joker (evtl. in Verbindung mit Fuldafahrt) ⁶
<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 1 Aktivitäten-Joker am Internatswochenende (max. 1 pro Internatswochenende) ⁷
<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 2 Dorfabend-Joker für So - Fr (max. 1 pro Woche, kein Alkoholkonsum) ⁸
<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 1 Fulda/Bad Hersfeld-Fahrt am Wochenende mit Cantusbahn zum Bummeln/Kino (evtl. in Verbindung mit Abendessen-Joker)
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> Lernzeit auf dem Zimmer (für Schüler:innen ohne Zimmerarbeitsstatus)
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Gastrecht im Schülerparlament

¹ Abreise jeweils Samstag ab 13.00 Uhr

² nur nach Konferenzbeschluss und bei geeigneten Parametern ohne Rechtsanspruch

³ Die Schüler besprechen die Aktivität vorab mit dem Wochenend-Team

⁴ nach Absprache mit einem Erwachsenen. Bei mangelnder Ordnung nach dem Kochen verfallen die restlichen Joker

⁵ kann (auch bei Fulda/Hersfeld-Fahrt am Sonntag) mit Abendessen-Joker kombiniert werden; der Joker muss spätestens beim Abendessen des gleichen Tages beantragt werden.

⁶ muss spätestens beim Mittagessen des gleichen Tages beantragt werden

⁷ muss spätestens am Donnerstag vor dem Wochenende beantragt werden

⁸ kann mit einem Abendessen- und/oder Lernzeit-Joker kombiniert werden

Feedbackmodell Einzelmaßnahmen

Bei Schülern der Feedbackgruppen 4 und 5 ist eine angemessene Anzahl begründbarer Einzelmaßnahmen festzulegen ("Soll"/Ziel: Gruppe 4: mind. 5 Punkte, Gruppe 5: mind. 10 Punkte). Verschiedene schulische Maßnahmen sind jeweils mit den zuständigen Lehrern abzuklären. Wo nicht zeitlich eingeschränkt, gilt die jeweilige Maßnahme für den gesamten Zeitraum bis zum nächsten Stichtag des Feedbackmodells. Nach Bestätigung der Maßnahmenliste in der Familienelternkonferenz wird der Maßnahmenkatalog mit den einzelnen Schülern besprochen und begründet.

Punkte	Schüler: _____	Feedbackgruppe: _____	Ziel: _____ Pt.
2	Lernzeit unter Aufsicht im Klassenzimmer (nur für Zimmerarbeiter)		
2	Verlängerte Lernzeit (30 Minuten) im eigenen Zimmer		
2	Verlängerte Lernzeit (30 Minuten) im Klassenzimmer		
1	Verpflichtende beaufsichtigte Lernzeit an einem Tag am Internatswochenende		
2	Verpflichtende beaufsichtigte Lernzeit an beiden Tagen am Internatswochenende		
1	Streichen der Dorfgänge (außer Samstagabend) für 4 Wochen		
1	Streichen des Dorfgangs am Samstag (nur ab 16)		
2	Alkoholverbot (ab 16)		
3	Vorverlegen der Haus- und Bettgezeit um 30 min		
2	Aufdeck- und Abdeckdienst beim Mittag- und Abendessen für 2 Wochen		
2	15 Minuten vor dem Frühstück beim Aufdecken helfen für 2 Wochen		
3	Verantwortung für jüngere Schüler als Nachhilfelehrer 1 x pro Woche für 30 min.		
0,5	Gesprächstermin mit Frau Liebetrau-Kiefer/Frau Terlinden		
1	Ableisten von 2 GDs		
2	Zuverlässiges Führen eines Verhaltenspasses		
2	Zuverlässiges Führen eines Lernplans		
2	4 Stundenprotokolle (jeweils ein Unterrichtsblock) in einem Brennpunktfach		
2	Erledigung von 3 anspruchsvollen Zusatzaufgaben in Brennpunktfächern		
1	Musterheft-(OneNote-)führung in einem Hauptfach mit AV oder SV 3,0 und schlechter		
1	Wöchentliches, fest terminiertes Rückmeldegespräch mit dem Klassenleiter		
2	Weckdienst in der Familie und Meldung beim Frühstück		
2	Mülldienst in der Familie: Badmüll täglich überprüfen und bei Bedarf entsorgen		
2	eine zusätzliche Gilde		
1	eine zusätzliche Wochenendaktivität		
2	bei Veranstaltungen/Unterricht in der ersten Reihe sitzen		



Lietz Internat
Schloss Hohenwehrda

- 1 Hausverbot in allen anderen Familienbereichen für 4 Wochen
- 3 alle Unterhaltungsmedien werden am Abend abgegeben (nur für Schüler ab 15 oder Kl. 9)

= _____ **erreichte Punkte von** _____ **benötigten**

Inhaltliche Füllung der Kategorien des Feedbackmodells

Schulisches Bemühen 25%	Schulische Leistung 10%	Verhalten Internat 20%	Werte/ Soziales 15%	Disziplin 10%	Sport 10%	Außerschulisches/ Gilden 10%	Total 100%
<p>Alle Fachlehrer aktualisieren im vorgegebenen Abstand für jeden Schüler die Kopfnoten (Arbeitsverhalten und Sozialverhalten).</p> <p>Die Familieneltern und die Pat:innen punkten hier ebenfalls, indem sie das schulische Bemühen aus ihrer Sicht bewerten.</p> <p>Auch eventuelle Noten von Nachhilfe-Lehrer (AV/SV) werden unter diesem Punkt berücksichtigt.</p>	<p>Zum Stichtag werden die <i>Notenschnitte</i> addiert und gemittelt, wobei die Hauptfächer zukünftig doppelt gewichtet werden sollen</p> <p>Außerdem werden die Punkte <i>Gefährdungen</i> sowie <i>Siege-Top</i> eingetragen.</p>	<p>Hier soll das Verhalten in der Familie bewertet werden: alle Aspekte des Familienlebens fließen hier ein und erzeugen damit natürlich eine gewisse Redundanz mit den Kategorien der Spalten D, E, F.</p> <p>In dieser Kategorie werten außer den Familieneltern ihre Pat:innen und ggf. die Aufsicht am Heimfahrwochenende.</p>	<p>Hier werden soziales Engagement und erwünschtes wertorientiertes Verhalten bewertet.</p> <p>Es werten alle Erwachsenen, die Beobachtungen in diesem Bereich machen, die Familieneltern mit ihrem generellen Eindruck.</p> <p>Außerdem fließt das Umweltverhalten der Schüler in diesen Wert mit ein.</p> <p>In dieser Kategorie werten außer den Familieneltern ihre Pat:innen und ggf. die Aufsicht am Heimfahrwochenende.</p>	<p>Hier fließen alle disziplinrelevanten Beobachtungen ein, die auch außerhalb der Familie und des Unterrichts gemacht werden.</p> <p>Auch in diesem Bereich kann jeder Erwachsene werten, der mit dem Schüler zu tun hat.</p> <p>Bei formalen disziplinarischen Maßnahmen im jeweiligen Beobachtungszeitraum werden Abzüge gemacht (Infosammlung: Familieneltern).</p> <p>In dieser Kategorie werten außer den Familieneltern ihre Pat:innen und ggf. die Aufsicht am Heimfahrwochenende.</p>	<p>Hier fließen alle Beobachtungen aus dem sportlichen Bereich ein, die nicht mit Sportunterricht zu tun haben.</p> <p>Werten kann auch hier jeder Erwachsene, der mit dem Schüler zu tun hat.</p> <p>Wie in allen Kategorien geht es hier weniger um messbare Leistung, sondern um Bemühen und Engagement.</p> <p>Die Familieneltern geben ihren allgemeinen Eindruck über den Beobachtungszeitraum mit ein.</p>	<p>Hier wird bewertet, wie sich der Schüler im außerschulischen Bereich engagiert.</p> <p>Dazu gehören natürlich vor allem die (nichtsportlichen) Gilden, aber auch darüber hinausgehendes Engagement z. B. für Aufführungen und Präsentationen, Workshops usw.; Abzüge bei Stubenhockern, chronischen Zockern</p>	<p>Hier wird der Schnitt automatisch gewichtet verrechnet und es resultiert eine Gesamtpunktzahl. Solange die Felder nicht korrekt ausgefüllt sind, steht #Div/0!</p>
Beispiele							
<p>Positive Bewertung bei Lernbereitschaft über die Mindestanforderung hinaus, d.h.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - freiwillige WE-Lernstunden - überdurchschnittliches Bemühen in der Lernzeit und v.a. darüber hinaus - Teilnahme an Workshops - Anwendung geeigneter Lernmethoden - Zeigt Interesse und aufmerksame (Lern-) Haltung 	<p>Die Familieneltern übernehmen zum Stichtag die <i>gewichteten Noten</i> aus der TEAMS-Tabelle</p> <p>Die <i>Gefährdungen</i> werden aus den Notenschnitten der einzelnen Fächer ermittelt (eine Gefährdung führt zu einem Punktabzug von 0,2, eine starke Gefährdung einen Abzug von 0,4).</p> <p><i>Siege-Top</i> sind z. B. Börsenspiel, Klassenbester (Bonus von 0,2), Känguru-Test, Vorlesewettbewerb oder Jugend forscht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ordnung und Sauberkeit im Zimmer - Zuverlässigkeit - Pünktlichkeit (z. B. zum Mittagessen, Hauszeit) - Benehmen beim Essen - Engagement für die Familie - Verhalten bei Gruppenaktivitäten - Angemessenheit des Verhaltens gegenüber den Familieneltern - Angemessenheit des Verhaltens gegenüber Familienmitgliedern und anderen Menschen (z. B. Reinigungskräfte, Besucher). 	<ul style="list-style-type: none"> - Freiwillige (Sozial-)Dienste außerhalb des Internats - Mitarbeit in der SMV - Übernimmt Verantwortung als Klassen- oder Gruppensprecher, Gildenleitung oder –Kapitän - Besonders aktive Beteiligung an Vorbereitung und Durchführung von Kapellen, Schulfeiern und –festen und weiteren Aktivitäten (z. B. bei Festen, 4h-Lauf, usw.) - Hilfsbereitschaft im täglichen Leben - Unterstützung von Mitschülern (z. B. Nachhilfe, Patenschaften, Streitschlichtung) - Konstruktive Kritik - Teamfähigkeit - Ehrlichkeit - Ausstrahlung: Laune, Humor, übles Nachreden, Mobbing, Verhöhnern - Vorbildfunktion gegenüber Mitschülern z. B. im Umgang mit (legalen und illegalen) Drogen - <u>Umweltverhalten</u>: Umgang mit Nahrungsmitteln am Mittagstisch, Verwendung von Pfandflaschen, Mülltrennung, Nutzung von Waschmaschine/ Trockner und elektrischen Geräten, Fenster/ Heizung. 	<ul style="list-style-type: none"> - Häufigkeit der Verstöße gegen die Internatsordnung - Selbstdisziplin - Annahme von Kritik - Lernbereitschaft - Verhalten im Gelände (z. B. bei praktischen Arbeiten) - Pünktlichkeit bei Unternehmungen und Ausflügen - Verhalten bei Kapellen, Schulversammlungen und sonstigen Veranstaltungen (z. B. Lietz Lounge, Schülerfeste) - Umgang mit Drogen, d.h. Alkohol, Nikotin, illegalen Drogen <p><i>Für ein Nachsitzen, eine Ersatzgilde, 1 Wo. Dorfverbot 0,05 Punkte; 4 Wo. Dorfverbot: 0,1 Punkt; für einen Verweis 0,2; für einen verschärften Verweis 0,4; Suspendierung 0,6 Punkte; Rechtsausschuss 0,8 Punkte.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Mitwirken in Sportgilden, aktiv in zusätzlichen Sportgilden, freiwilliges Joggen, Fitness-Studio - Familienwettbewerbe - Teilnahme an Wettkämpfen/ Turniere - Vertretung in den Schulmannschaften - Engagement für Teams, z.B. Mannschaftskapitän - Freizeitsport (Roter Platz, zusätzliche Hallentermine) - Engagement bei sportlichen Wochenendaktivitäten 	<ul style="list-style-type: none"> - Vorschläge/ Beiträge zu Wochenendunternehmungen - Leitung von Gilden - Gildensprecher - Ausschöpfen des Angebots versus Minimalismus - Aufführungen 	

KRITERIENKATALOG ZUR BENOTUNG DES ARBEITS- UND SOZIALVERHALTENS

		1 	2 	3 	4 	5 	6 
ARBEITSVERHALTEN	<i>Pünktlichkeit</i>	S. kommt immer pünktlich.	S. kommt pünktlich.	S. kommt in der Regel pünktlich.	S. kommt zeitweise unpünktlich.	S. kommt häufig unpünktlich.	S. kommt in der Regel unpünktlich.
	<i>Mitarbeit</i>	S. arbeitet schriftlich wie mündlich überdurchschnittlich selbständig, zielstrebig, gründlich, ausdauernd und konzentriert.	S. arbeitet selbständig, zielstrebig, gründlich, ausdauernd und konzentriert.	S. arbeitet normalerweise zufriedenstellend, selbständig, zielstrebig, gründlich, ausdauernd und konzentriert.	S. zeigt nur geringe Beteiligung am Unterricht und arbeitet nur manchmal zufriedenstellend.	S. beteiligt sich kaum am Unterricht und ist selten bereit, Aufgaben zu lösen.	S. verweigert die Mitarbeit, ist unwillig und desinteressiert.
	<i>Heftführung und der Umgang mit Materialien sind...</i>	... äußerst sorgfältig.	... sorgfältig.	... meistens sorgfältig.	... wenig sorgfältig.	... unordentlich.	Hefte und Materialien fehlen!!!
	<i>Hausaufgaben werden...</i>	... immer zuverlässig und vollständig erledigt.	... zuverlässig und vollständig erledigt.	... normalerweise ohne größere Mängel erledigt.	... unregelmäßig, oft lückenhaft und ohne Sorgfalt erledigt.	... selten erledigt.	... nicht erledigt.
SOZIALVERHALTEN	<i>vereinbarte Regeln!</i>	S. hält sich immer an vereinbarte Regeln.	S. hält sich an vereinbarte Regeln.	S. hält sich meistens an vereinbarte Regeln.	S. hält sich nicht immer an vereinbarte Regeln.	S. hält sich nicht an vereinbarte Regeln.	S. hält sich bewusst nicht an vereinbarte Regeln.
	<i>Verantwortung und Zusammenarbeit</i>	S. übernimmt freiwillig Verantwortung und ist immer hilfsbereit, höflich, rücksichtsvoll und kooperativ.	S. übernimmt Verantwortung und ist hilfsbereit, höflich, rücksichtsvoll und zur Zusammenarbeit bereit.	S. ist meistens hilfsbereit, höflich, rücksichtsvoll und lässt Bereitschaft zur Zusammenarbeit erkennen.	S. ist selten hilfsbereit, höflich, rücksichtsvoll und lässt wenig Bereitschaft zur Zusammenarbeit erkennen.	S. ist häufig unhöflich, rücksichtslos und lässt kaum Bereitschaft zur Zusammenarbeit erkennen.	S. ist rücksichtslos und lässt keinerlei Bereitschaft zur Zusammenarbeit erkennen.
	<i>Fairness und Konfliktverhalten</i>	S. verhält sich immer fair und wirkt im Konfliktfall immer positiv auf Mitschüler ein.	S. verhält sich fair und wirkt im Konfliktfall positiv auf Mitschüler ein.	S. verhält sich meistens fair.	S. ist öfter in Konflikte verwickelt.	S. provoziert Konflikte, reagiert oft aggressiv, ist uneinsichtig oder gleichgültig.	S. provoziert ständig Konflikte und missachtet jegliche Regeln des schulischen Zusammenlebens.
	<i>Das soziale Verhalten ist...</i>	... immer vorbildlich.	... vorbildlich.	... eher passiv. Ermahnungen sind manchmal notwendig.	... durch zahlreiche Ermahnungen geprägt.	...durch tägliche Ermahnungen geprägt.	... zu tadeln.

Feedbackmodell Schloss Hohenwehrda: Bewertungskriterien Umweltbewusstsein

Grundlegendes:

Die Entscheidung, den Bereich „Umweltbewusstsein“ mit in die Bewertungsgrundlagen für das Feedbackmodell aufzunehmen, ist vor dem Hintergrund unserer Bemühungen um Nachhaltigkeit ganz sicher als richtig und wichtig zu bewerten. Die Grundlagen der Bewertung in diesem Bereich waren beim ersten Stichtag allerdings noch nicht ausreichend besprochen und kommuniziert, weshalb auch richtigerweise nur wenige Noten gegeben wurden.

Wir sollten den Bewertungsbereich aber unbedingt beibehalten, da es ganz fraglos zu unserer grundlegenden Verantwortung als „Erzieher“ gehört, unsere Schüler auf einen verantwortungsvollen und bewussten Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen vorzubereiten. Daher müssen wir zunächst das umweltrelevante Verhalten möglichst genau definieren, das zur Einstufung in die jeweiligen Bewertungsstufen führt. Eine pauschale Einstufung in Gruppe 3 wird dabei (wie in allen anderen Bereichen auch) insbesondere von den motivierten und engagierten Schülern der Gruppen 1 und 2 als Abstufung und Bestrafung empfunden. Die Schüler müssen zumindest grob nachvollziehen können, wie sie von uns bewertet werden.

Note 3:

Als „mittleres“ Verhalten könnte man vielleicht am ehesten ein Verhalten definieren, das weder aktiv umweltbewusst, noch aktiv umweltschädigend ist. Es ist von gelegentlichen Nachlässigkeiten gekennzeichnet (Licht, Musik, Müll o.ä.), vermeidet aber gröbere Verstöße. Bei Hinweisen ist Verständnis vorhanden und ein Bemühen um Verbesserung erkennbar.

Note 2:

Für eine 2 muss schon aktives Umweltbewusstsein erkennbar sein. Die Schüler achten regelmäßig auf das Löschen der Lichter und das Abschalten von Elektrogeräten beim Verlassen ihrer Zimmer, offene Fenster werden in Heizperioden geschlossen. Müll wird aktiv vermieden und/oder entsorgt, Dosen werden vermieden, Pfandflaschen bevorzugt. Autos werden mit Bedacht eingesetzt und unnötige Fahrten vermieden.

Note 1:

Hier muss über die oben genannten Punkte aktives Engagement für die Umwelt erkennbar sein. Auch das Übernehmen von Vorbildfunktion im Bereich Mülltrennung oder das Anregen familienweiter oder –übergreifender Aktivitäten gehört hierzu. Insgesamt müsste das Verhalten schon deutlich über den rein privaten Bereich hinausgehen und Mitschüler/Internat/Schule mit einbeziehen.

Note 4:

Hier geht es um wiederkehrendes Fehlverhalten im Umgang mit Licht, Heizung, Elektrogeräten, Müll und Autofahrten. Es ist wenig bis kein Bemühen um Verbesserung erkennbar, auch wiederholte Hinweise bewirken nur kurzfristige Besserung.

Noten 5 und 6:

Eine 5 oder 6 sollte in diesem Bereich nur gegeben werden, wenn aktives Bemühen um umweltschädigendes Verhalten erkennbar ist. Dazu gehören sicherlich sinnlose Autofahrten, rücksichtsloses Verhalten beim Parken (Flurschäden), achtloses Wegwerfen von Müll und/oder Zigarettenkippen,



Lietz Internat
Schloss Hohenwehrda

Verweigerung der Teilnahme an Internatsprojekten (z.B. Familienwettbewerb im Stromsparen, Veggie Days) u.ä. Hinweise werden ignoriert, die Bereitschaft zur Verbesserung ist nicht erkennbar. Selbst Mitschülern fällt die mangelhafte Einstellung zur Umwelt auf.

Weitere Beobachtungskriterien können sein:

Nutzung von Waschmaschine/Trockner; Wasserverbrauch beim Zähneputzen/ Duschen; Computernutzung; Anzahl der Elektrogeräte im Zimmer; Umgang mit Essen und Essensresten sowohl bei den Mahlzeiten wie in den Familien; Engagement bei der PA.